

Annemarie C. Mayer

Laufende Forschungsprojekte

- Nicaea@1700

In der zweiten Jahreshälfte 2025 steht die Publikation und Vertiefung der Vorlesungsreihe „Unglaublich: Ich glaube! 1700 Jahre Glaubensbekenntnis von Nizäa“ im SS 2025 an. Es wird ein Band in der von mir mitherausgegebenen Reihe „ToGether“ beim Aschendorff-Verlag Münster dazu erscheinen.

Außerdem stelle ich die Ergebnisse meiner die Vorlesungsreihe flankierenden Untersuchungen am 25. Oktober 2025 auf der Sechsten Weltkonferenz für Glauben und Kirchenverfassung (Wadi el-Natrun, Ägypten) unter dem Titel „Unbelievable? – Witness to the Faith of Nicaea from a Contemporary Perspective“ in einem von mir mitorganisierten Workshop vor.

Zum *General Council* der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen in Chiang Mai erscheint im Oktober mein Beitrag *Unbelievable? – The Creed of Nicaea Revisited from a Contemporary European Perspective*, in: Hanns Lessing, Gemma King, Henry Kuo, Rathnakara Sadananda (Hg.), *Receiving Nicaea Today: Global Voices from Reformed Perspectives* (Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen), Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 551-567.

- Synodalität und die Weltsynode

Die Weltsynode zur Synodalität befindet sich derzeit in der Umsetzungsphase. Das Synodensekretariat hat dazu einen Plan bis 2028 veröffentlicht, der bis Ende 2026 den Schwerpunkt auf die Rezeption und Weiterentwicklung in den Diözesen legt.

In den kommenden Wochen wird das von mir mitherausgegebene Buch *L'entretien synodal: l'élan d'Église retrouvé(e) – The Synodal Conversation: Church Momentum Regained* (ToGether), Münster (Aschendorff), 2025 erscheinen. Es ist die Frucht eines 2024 von mir zusammen mit Prof. Dr. Ikenna Paschal Okpaleke an der Katholischen Universität von Louvain-la-Neuve durchgeführten internationalen Kongresses.

Am 8. Dezember 25 stelle ich meine Forschungsergebnisse zum Synodalitätsverständnis der Weltsynode bei einer Priesterfortbildung des Bistums Trier vor. Für 2026 ist mit verschiedenen Kooperationspartnern die Durchführung einer „Schule der Synodalität“ geplant.

- “Theological Aspects of Being a Trustworthy Minister”

In Kooperation mit Prof. Dr. Karlijn Demasure, St. Paul's University Ottawa/Gregoriana Rom, Prof. Dr. Šimo Maršić, Universität von Sarajevo, Bosnien und Herzegovina und Dr. Matthew Pawlak, Luxembourg School of Religion & Society bereite ich für Oktober 2025 eine Webinarserie zu „Trustworthy Ministry“ durch, die über das Centre de protection des

mineurs et des adultes vulnérables (CPSC) in Ottawa laufen wird: Die Kirche hat durch die verschiedenen Missbrauchsskandale das Vertrauen der Menschen verloren. Die an Seelsorger*innen, die von ihren Bischöfen beauftragt sind, gerichtete Webinarserie nimmt sich dieses Themas an, indem sie nach Vertrauen und Leitung im Johannesevangelium fragt, das im wirtschaftswissenschaftlichen Kontext entwickelte Konzept von „Servant Leadership“ erläutert und nach den Zusammenhängen von Vertrauen, Klerikalismus und Synodalität fragt. Mein eigener Beitrag widmet sich dem theologischen Hintergrund von Leitung und Dienst in der Kirche: Wie sieht der theologische Rahmen aus, den das Zweite Vatikanum für vertrauenswürdigen Dienst vorgibt? Welche Merkmale und Charaktereigenschaften sollten Seelsorger*innen mitbringen? Woran erkennt man, theologisch gesprochen, „trustworthy ministry“?

Das Projekt ist Teil des T&S Lab “Trust & Church” Program.

- Vaticanum II: Unitatis Redintegratio

In Kooperation mit den Kolleg*innen Peter De Mey (KU Leuven), Sandra Arenas (Universidad Católica de Temuco), Catherine Clifford (St. Paul’s University, Ottawa), Josée Ngalua RSA (Catholic University of Congo, Kinshasa), Peter Knox SJ (Hekima College, Nairobi) und Paul Pulikkan (Marymatha Major Seminary, Trichur) arbeite ich an einem interkontinentalen Kommentar zum Ökumenismusdekret des Zweite Vatikanischen Konzils *Unitatis Redintegratio*. Nachdem wir 2024/25 die Einleitungskapitel und den eigentlichen Kommentar Nummer für Nummer entworfen haben, steht jetzt die Bearbeitung der Rezeptionsgeschichte an. Mein Forschungsbeitrag hat „Ecumenical Dialogues as an Important Form of Reception of a Conciliar Document“ zum Thema.

Das Projekt ist Teil des interkontinentalen Kommentarprojekts „Vatican II – Event and Mandate. Intercontinental History and Commentary: Reception and Orientations for the Life of the Church“.

- Ramon Llull im Kontext der Theologie seiner Zeit

Der katalanische Gelehrte Ramon Llull war ein Autodidakt, der nicht gerne zitierte oder sein Quellen offenlegte. Dennoch lassen sich Spuren seiner Vorbilder in seinem umfangreichen Werk erkennen. Sein Zugang zur Theologie, und vor allem zum interreligiösen Austausch, ist alles andere als gewöhnlich für die Zeit der Kreuzzüge, in der er lebte. Deshalb ist es höchst spannend, die Spuren zu verfolgen, wie er zu seinen theologischen Ideen kam.

Ziel ist eine Publikation unter dem Thema “The Thought of Ramon Llull in the Theological Context of His Time”, die den Fragen des Profils, der Provenienz und der Einzigartigkeit des theologischen Gedankengutes von Llull nachgeht

Außerdem arbeite ich an einer deutschen und englischen Übersetzung von Ramon Lulls 1308 verfasstem Werk *Disputatio Raimundi christiani et Homeri saraceni*.

- Ökumenische Ekklesiologie

Das Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik in Paderborn plant ein neues, mehrbändiges *Handbuch für Ökumenik*, dessen Sektion über „Ekklesiologie“ ich verfassen werde. Neben einem soliden Überblick geht es vor allem darum, auch die neueren und neuesten Entwicklungen einzubeziehen und zu analysieren. So hat z.B. im November 2023 die *Groupe des Dombes* ihr Dokument zu Katholizität „*De toutes les nations ...*“: *Pour la catholicité des Églises* veröffentlicht, das die These vertritt, die katholische Kirche und die Kirchen der Reformation seien *eine* Kirche, allerdings in unvollkommener Gemeinschaft (cf. §533). Im Sommer 2024 publizierte das Dikasterium zur Förderung der Einheit der Christen das Studiendokument *The Bishop of Rome*. Es analysiert zum einen die Antworten von 30 Kirchen, die auf den Aufruf von Papst Johannes Paul II. in *Ut unum sint* (1995) geantwortet haben, wie sie sich eine ökumenische Ausübung des Papstamtes vorstellen könnten, zum anderen schreibt es diese Antworten im Licht des gegenwärtigen synodalen Prozesses in der katholischen Kirche weiter. Diese und ähnliche Entwicklungen spielen eine große Rolle bei der Bestandsaufnahme, wo sich die Kirchen aktuell ekklesiologisch auf dem Weg zur Einheit in Christus befinden.

2024/25 abgeschlossene Forschungsprojekte (in Auswahl)

- Ekklesiologie bei Thomas von Aquin

Auch wenn Thomas von Aquin keinen eigenen Traktat über die Kirche geschrieben hat, ihr nie auch nur eine einzige Quaestio in seiner *Summa theologiae* widmet oder eine Quodlibet-Frage nach ihr stellt, das Werk des Aquinaten ist durchtränkt von ekklesiologischen Annahmen und Theorien; die Kirche ist der Raum, in dem sich seine Theologie bewegt, die Luft, die sie atmet. Dieser „indirekten“ Ekklesiologie habe ich versucht, auf die Spur zu kommen:

Die Kirche und die Kirchen bei Thomas von Aquin, in: Helmut Hoping, Thomas Marschler, Ursula Schumacher (Hg.), *Noch immer Doctor communis? Thomas von Aquin als Inspiration und Provokation für die Theologie heute (Quaestiones disputatae 347)* Freiburg i. Br./Basel/Wien: Herder 301-319.

Erscheint am 13. Okt. 2025

- Synodality: Taking Stock of the Way So Far

The Synod on Synodality still continues. On 27 October 2024, this global initiative of listening and learning entered a new phase, that of implementation. What has been prepared in theory must now be put into practice so that the Catholic Church will *become* and *be* a truly synodal church – worldwide. This book is an intersessional analysis of the extent to which the synodal momentum has already been rediscovered in church practice and theology. It brings together the contributions of an international conference in Louvain-la-Neuve in May 2024 on

how much the synodal seeds sown by the Holy Spirit already germinated as seen from the different perspectives of bishops, lay coordinators of diocesan projects on synodality, participants in the Synod on Synodality, theological experts as well as theology students.

A. M., Ikenna Paschal Okpaleke (Hg.), L'entretien synodal: l'élan d'Église retrouvé(e) – The Synodal Conversation: Church Momentum Regained (ToGether), Münster (Aschendorff), 2025.

Erscheint bis Oktober 2025.

- Analyse der sich ändernden kirchlichen Landschaft in Europa

Kirche als Ort der Glaubensvermittlung in post-säkularen Kontexten ist ein Thema, das sich nicht nur katholischen Gläubigen stellt und nicht nur auf bestimmte Regionen begrenzt ist. Daher bietet es sich an, die gegenwärtigen Entwicklungen in Europa in verschiedenen Ländern, aus Sicht verschiedener christlicher Traditionen und unter verschiedenen Gesichtspunkten zu untersuchen. Von 2021-24 habe ich zusammen mit Todd Johnson vom Gordon-Conwell Institute (Hamilton, MA) und Kenneth Ross, Church of Scotland, Malawi, den Band zu West- und Nord-Europa herausgegeben.

Christianity in Western and Northern Europe, in: Kenneth Ross, A.M., Todd Johnson (Hg.), Edinburgh Companions to Global Christianity, vol. 8: Christianity in Northern and Western Europe, Edinburgh (Edinburgh University Press) 2024, 15-37.

Mittlerweile ist die gesamte Reihe der Edinburgh Companions to Global Christianity abgeschlossen: <https://edinburghuniversitypress.com/series-edinburgh-companions-to-global-christianity/>